

**Kompetenznetzwerk für Bibliotheken
Bericht an die KMK AG Bibliotheken
Zusammenfassung**

1. Vorbemerkungen

In einem föderal strukturierten Staat wie der Bundesrepublik Deutschland mit einem stark ausdifferenzierten Bibliothekswesen ist die Bündelung von Entwicklungskapazität der überregionalen Literatur- und Informationsversorgung unerlässlich.

Diese Funktion war früher dem Deutschen Bibliotheksinstitut (DBI) übertragen. Es war und ist gemeinsame Auffassung von Bund und Ländern, dass nach Wegfall des DBI unverzichtbare Aufgaben zentral wahrgenommen werden müssen. Sie sind im „Konzept zur Sicherung der unverzichtbaren überregionalen bibliothekarischen Serviceleistungen“ (16./17.09.1999) festgehalten. Angestrebt wurde die Errichtung einer von Bund und Ländern gemeinsam finanzierten Einrichtung „Innovationszentrum für Bibliotheken“ (IZB) unter dem Dach der Stiftung Preußischer Kulturbesitz ab dem Jahr 2002.

Nachdem das Konzept für das IZB aus grundsätzlichen finanzpolitischen Erwägungen von einzelnen Ländern im März 2002 abgelehnt wurde, beauftragte die KMK einen Runden Tisch, einen neuen Vorschlag auszuarbeiten. Ergebnis ist das vorliegende Konzept für ein „Kompetenznetzwerk für Bibliotheken“ (KNB). Eine rasche Umsetzung ist aus der Sicht des Runden Tisches im Interesse der Zukunftsfähigkeit der Bibliotheken dringend geboten.

2. Ziele

Das KNB bündelt einerseits die Kompetenz der Einrichtungen, die schon bisher länderübergreifende und nationale Aufgaben im Bibliothekswesen wahrgenommen haben und übernimmt andererseits bisher nicht wahrgenommene oder früher beim DBI angesiedelte Aufgaben. Es hat vorrangig folgende Ziele:

- Informationen und Fakten auch für Planungen und Entscheidungen auf Bundes- und Länderebene vielfältig verfügbar zu machen,
- strategische Prioritäten zu identifizieren,
- ihre Rolle international zu stärken und die internationalen Beziehungen zu unterstützen,
- das Innovations- und Entwicklungspotenzial der Bibliotheken zu unterstützen.

3. Beteiligte am Kompetenznetzwerk

- Die Bibliotheksverbände,
- Bibliotheken mit nationalen Aufgaben und ggf. weitere den Ländern nachgeordnete oder von den Ländern beauftragte Teilnehmer.
- der Deutsche Bibliotheksverband (DBV),
- die Fachstellen für Öffentliche Bibliotheken,
- die ekz bibliotheksservice GmbH (ekz).

4. Aufgaben

Das längerfristige Arbeitsprogramm hat folgende Schwerpunkte:

- Zentral zu erledigende Aufgaben des Kompetenznetzwerks
- Dienstleistungen für Bibliotheken
- Förderung der benutzerbezogenen und der innerbetrieblichen Innovation

4.1 Kurzfristig sind folgende Aufgaben zu lösen:

- Deutsche Bibliotheksstatistik
- Internationale Kooperation
- Normenausschuss Bibliotheks- und Dokumentationswesen
- Koordination des Kompetenznetzwerks

4.2 Mittelfristig gibt es eine Reihe von Aufgaben, für die noch ein Träger gefunden werden muss, z. B. für den Wissenstransfer im Bereich digitale Bibliothek, für einen Informationsserver usw.

Für diese Aufgaben sollen die Verwendung von Eigenmitteln, Projektmitteln bzw. zusätzliche Mittel von Bund und Ländern angestrebt werden.

5. Finanzieller Aufwand

Für die kurzfristig zu lösenden Aufgaben sind Mittel in Höhe von 423.000 Euro jährlich erforderlich. Sie sollen durch eine Umlage auf die Bundesländer aufgebracht werden.

6. Organisation

Durch die Verteilung der Aufgaben auf geeignete vorhandene Träger ergeben sich Synergieeffekte. Das Kompetenznetzwerk wird durch ein Steuerungsgremium geleitet. Der/Die Vorsitzende des Steuerungsgremiums berichtet an die KMK. Er/Sie wird in die entsprechenden Sitzungen der KMK-AG Bibliotheken eingeladen werden.